

Pirsch im Revier der Wildkatze

Wandertag des Oeffentlichen Anzeigers im Naturpark Soonwald am Sonntag, 14. Oktober – Eichelmast verspricht fette Sauen

Mitten im jüngsten deutschen Naturpark liegt das Wandergebiet, das unsere Leser beim RZ-Wandertag am Sonntag, 14. Oktober, mit fachkundigen Natur- und Landschaftsführern entdecken können.

ENTENPFUHL. Der Soonwald, den die Römer einst silva sana, gesunden Wald, nannten, ist mit seinem Urwald-Reservat das Kerngebiet des Naturparks Soonwald. Und genau dorthin laden wir am Sonntag, 14. Oktober, ab 10 Uhr, unsere Leser zum RZ-Wandertag ein.

Die geschlossene und noch unzerschnittene Waldlandschaft bietet unter anderem der Wildkatze ein wertvolles Refugium. Unsere Leser werden das scheue Leittier des Naturparks zwar kaum entdecken, doch Hinweise auf ihr Vorkommen gibt es am Wegesrand genug. Die drei reizvollen Wanderstrecken streifen nämlich das Naturwaldreservat, in dem sich die Katze vorwiegend in alten Bäumen ihr Refugium geschaffen hat. Im Soonwald haben auch Schwarzstörche Brutplätze gefunden.

Der Naturpark Soonwald-Nahe ist von Extremen geprägt. Auf kleinstem Raum gibt es trocken-heiße Rebhänge und Flusslandschaften, wo die Würfelnatter zu Hause ist, und auf den Höhen urige verwunschene Feuchtwälder. Dort wachsen Pflanzen mit ganz unterschiedlichen Ansprüchen auf engem Raum nebeneinander – 850 Farn- und Blütenpflanzensippen wurden gezählt. Auch die Vogelwelt bietet etliche Raritäten wie Raubwürger, Eisvogel, Rotmilan oder Wespenbussard.

Silva sana, gesunder Wald. Das streben die Forstleute mit ihren Naturwaldkonzepten wieder an, nachdem Monokulturen allmählich zurückgedrängt werden. In der abwechslungsreichen natürlichen Vegetation findet auch Reh-, Rot- und Schwarzwild beste Lebensbedingungen.



Das waren noch Zeiten: Im Alter von 101 Jahren (!) erlegte Hegemeister Mathias Bollinger, der lange Jahre die Revierförsterei Altheburg betreute und 103-jährig starb, 1959 einen „Kronenzehner“ im Soonwald. Ein jüngst erlegter Hirsch war noch stärker. Teils sind im Soon sogar wieder Sechzehner heimisch.

Erst vorgestern wurde im Soonwald ein ausgesprochen starker Vierzehner-Hirsch erlegt. „Die Hirsche sind heute stärker als noch vor 50 Jahren“, sagt Forstamtsleiter Bernd Closen und verweist darauf, dass sogar einige 16-Ender, also Hirsche mit 16

Geweih-Enden, im Soon zu Hause sind. Auch das Schwarzwild findet derzeit den Tisch üppig gedeckt. Zum Teil liegen die Eicheln zentimeterdick im Wald, beschreibt Closen die in diesem Jahr herausragend gute Eichelmast, auch Bucheckern

gibt es in Hülle und Fülle. Die Eichelmast hat ihren Namen von der im Mittelalter üblichen Mast der Hausschweine, Rinder, Schafe und Ziegen im Wald. Die Haustiere wurden einfach in den Wald getrieben und versorgten sich dort selbst. Heute gehören die Ei-



Ulrich Kowalski-Hildebrand gehört zu den Natur- und Wanderführern, die sich im Soonwald bestens auskennen. Soonwaldgeschichte, Jäger aus Kurpfalz, Schinderhansenhöhle oder geologische Besonderheiten gehören zu den Spezialitäten.

cheln den Wildschweinen, und das wird Konsequenzen haben, sagt Closen. Mit ordentlichem Speck auf den Rippen kommen die Sauen nämlich vermutlich gut durch den Winter und sorgen dann im nächsten Jahr für viel und munteren Nachwuchs.

Die Teilnehmer an unserem Wandertag, insbesondere die Kinder, können beim ausführlichen Waldspaziergang so viele Früchte sammeln wie sie wollen. Die Jugendbetreuer des Forstamts, die im Walderlebniszentrum Neupfalz tätig sind, haben sich schon einiges ausgedacht, was man mit bunten Blättern, Eicheln und auch mit Bucheckern so alles basteln kann. (as)

Der Wandertag beginnt offiziell um 10 Uhr. Zertifizierte Natur- und Wanderführer bieten dann verschiedene Themen bei der Begleitung der Wanderer auf drei Strecken an (drei, fünf und neun Kilometer sind ausgeschildert). Es gibt einen kleinen Erzeugermarkt (Säfte, frische Milchprodukte), und der Wildladen des Forstamts ist geöffnet. Es werden auch leckere Wildgerichte vorbereitet.

rz wandern

2007

am Sonntag, 14. Oktober 2007, im Naturpark Soonwald

Ja, wir sind dabei

und nehmen mit Person am rz-Wandertag 2007 teil.

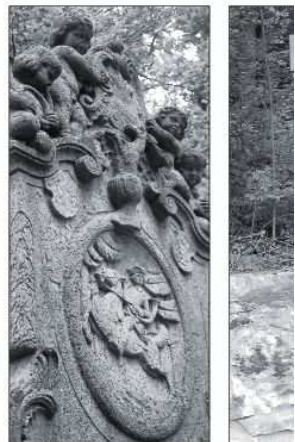
Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Coupon bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und Rhein-Hunsrück-Zeitung, Aulergasse 10, 55469 Sirmern, einwerfen.

Die Anmeldung ist unverbindlich und dient ausschließlich der Unterbreitung von Informationen. Unter den vorzeitigen Anmeldern wird ein Schlemmerpaket inklusive eines Gutscheins im Cafe & Restaurant Malpar ausgesucht.



1913 wurde im Belseln von Kaiser Wilhelm II. am Forsthaus Entenpfuhl ein Denkmal enthüllt, das an den Jäger aus Kurpfalz erinnert. Aus dem ganzen Regierungsbezirk Koblenz waren zur Einweihung die Forstmänner angetreten. Das Denkmal liegt direkt an der Wanderroute. Fotos: Armin Seibert E0910as1

Die „Kais. Wanderer Wilhelm I. welt hat nehmer können au ten. Einige ben sie e das Ziel n abwechslu erreicht. [